

Halle'sche Zeitung

Zweite Ausgabe



vorm. im G. Schwefel'schen Verlage. (Hallscher Courier.)

Angela-Gebühren für die Hallsche Zeitung für Halle u. Magdeburg nur 15 Pf., sonst 18 Pf. Sammlungen für die Hallsche Zeitung aufgegebenen Anzeigen werden im Hallschen Inseratenblatt unentgeltlich abgedruckt. Reclamen am Schluss des redactionellen Theils die Seite 40 Pf.

Nummer 220.

Halle, Sonntag 20. September 1891.

183. Jahrgang.

Für zweiten Ausgabe gehören: Zweite (Text-), Dritte und Vierte (Inseraten-) Beilage.

Bestell-Einladung

auf die Halle'sche Zeitung.

Bestellungen auf das neue Quartal werden für Halle und Giebichenstein von der Expedition und den Zeitungs-Austrägern, für Answärts von allen Kaiserlichen Postanstalten und den Landbriefträgern schon jetzt entgegengenommen, und wird neu hinzutretenden Abonnenten die Zeitung vom Tage der Bestellung an bis zum 30. September dieses Jahres auf Verlangen gratis geliefert.

Der Verkaufspreis beträgt für Halle und Giebichenstein frei Haus nur Mark 2,50, durch die Post 3 Mark für das Quartalsjahr.

Die Halle'sche Zeitung, amtlich-Publikations-Organ des Landrathsamtes des Saantriefes, findet wegen ihrer großen Verbreitung in den kaufmännischen Kreisen der Provinz alten Inzeraten den besten und nachtheiligsten Erfolg.

Die Inzeratbeilagen werden auf den Eisenbahnsationen Wittenberg, Cönnern, Cöthen, Gorchelha, Eilenburg, Eisleben und Schöneberg in allen Richtungen der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen vertheilt.

Für das neue Quartal sind für unser Blatt und zwar für jede Abtheilung für die politische, wie für die provinzielle und lokale, für Kunstberichte oder Art wie für die Handelszeitung als auch für die landwirtschaftliche Beilage außer den bewährten alten und sehr engagierten Kräften abnormals manigfache neue Mitarbeiter verpflichtet worden, so daß der Inhalt unserer Darstellungen in allen Hefen auf das reichhaltigste angestrichelt werden kann. Insbesondere haben Verlag und Redaktion auch ihre stützende dem Unterhaltungsbeilage zugewendet.

Für das große Roman-Festhalten sind eine Anzahl spanischer Romane erworben, von welchen demnächst zum Abdruck kommen soll: „Franz Straß“ von August Weder (Verfasser des „Ritters von Hohl“).

Auch in der illustrierten Sonntagsbeilage werden im nächsten Quartal ganz besonders effektvolle Romane erscheinen: „Blonde Haare“ von Julius Groß; „Der Detektiv, Criminalgeschichte“ von J. Langenbeck u. a. m.

Anßerdem wird in dem fortlaufenden kleineren Feuilleton der Morgen- und Abendausgaben eine große Anzahl von Romanen, Humoresken, belehrenden Aufsätzen aus allen Gebieten von Wissenschaft, Kunst und Literatur, Modebriefen u. s. w. u. s. w. zum Abdruck gelangen.

Verantwortlicher

Die Expedition der „Holl. Zeitung“ (Courier).

Halle, den 19. September.

Die 64. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

Widerum fällt der Presse unserer Vaterstadt die Ehrenpflicht zu, auch ihrerseits die Mitglieder hervorragender wissenschaftlicher Berufsgruppen, die sich alljährig zu einem Congreß zusammenfinden, am heutigen Tage zu begrüßen.

Eine der ältesten Vereinigungen dieser Art und hinsichtlich ihrer Bedeutung für das allgemeine Wohl und die allerwichtigsten Güter der Menschheit eine der bedeutendsten ist es, die ihre Tagung jetzt zum ersten Male in Halle abhalten will! Die Naturforscher und Aerzte aus allen Ecken Deutschlands wollen hier sich zusammenfinden, um durch Vortrag und Diskussion Erfahrungen und Entdecktes, Bekanntes und Neues, Erklärtes und Unexplorirtes aus ihrem Beruf entweder für die fachwissenschaftliche Theorie oder für die Einführung in die Praxis den Berufsgenossen näher zu rücken.

Es ist klar, daß die dabei zu verhandelnden Thematika in den weitesten Kreisen nicht bloß wegen ihrer Einwohnerschaft, sondern des ganzen Vaterlandes, ja der ganzen zivilisierten Welt besonderes Interesse erwecken und daß gerade solche Congresse, von denen sie mittelbar wie unmittelbar so manchen Segen bereits empfangen, die Aufmerksamkeit in ganz besonderer Weise auf sich lenken!

Die Ehre, welche durch die Anwesenheit eines so erhabenen Aropags von Männern des Geistes unserer Stadt erwiesen wird, weiß Halle um so mehr zu schätzen, als der ständige Sitz einer wissenschaftlichen Akademie die geistige Atmosphäre der Bevölkerung wie überall so auch hier in besonderer Weise zu befruchten und für die Weiterbildung derartiger Momente die allgemeine Auffassung zu schärfen pflegt. So werden wir Alle denn mit besonderer Geringachtung und besonderem Stolz die anwesende Schaar dieser Männer der Wissenschaft in unseren Mauern begrüßen, welche theils durch ihr Wirken im praktischen Leben, theils durch ihre Forschungen dem Volk der Dichter und Denker dargehen wie Draußen eine Stellung als erstes in der Reihe aller Nationen der Erde für unsern Geschlechtes Werttag neu befestigen! Im goldenen Buch des geistigen Aberglaubens sind sie eingetragen und wenn man die Namen nennt, so ist durch welche die deutsche Wissenschaft bewahren ihren Glanz empfängt, so dürfen die Ihrigen nicht fehlen! Was die Arbeit dieser unsrer Vaterland so wohl verdienten Männer auch in Halle eine lebendige Erinnerung und möge die Erinnerung an die alte gastliche Stadt am hellen Strand der Saale bei ihnen Allen eine freundliche und dauernde werden!

Politische und vermischte Nachrichten.

Die Vorarbeiten zur Durchführung der Landgemeinderenung werden bereits eifrig betrieben. In der nächsten Zeit werden in den einzelnen Provinzen unter dem Vorsitz der Oberpräsidenten die Regierungspräsidenten

und ein Theil der Landräthe zu Beratungen über die für die Durchführung erforderlichen Maßnahmen zusammenzutreten.

* Fürst Bischoff ist dem Ansuchen zur Errichtung von Deutschmännern für berufliche Anstalten als „erhobenes Mitglied“ mitwirkend beigetreten.

Die „Sachs. Anst.“ schreiben: Aus einem Privatbriefe des Herrn Emil Bismarck aus Somburg, der von meinem Sohn dem Fürsten Bismarck in Berlin zu Gode war, ist mit Genehmigung des Herrn Verfassers folgende Stelle zur Verfügung gestellt worden:

„Des Fürsten Gesundheitslage läßt Rücksicht zu wünschen übrig. Am Tage meiner Ankunft war er zwei volle Stunden zu Pferde; und, wie Ihnen bekannt, ist er dabei oft Tod oder Galopp zu reiten. Am nächsten Morgen lud er mich zu einem förmlichen Spaziergange in den Park ein, der an Größe und Schönheit den Friedrichsdenkmal weit übersteigt. Nachmittags besah er einen Theil der herrlichen Gärten, und es dauerte die Wagenfahrt durch die herrlichen Wälder von drei bis sieben Uhr.“

Noch weit erkrankter als die fürstliche, ist die geistige Plethora des Fürsten, und wenn er auch in Somburg laute, sein Interesse für Politik habe keine übrigen Neigungen verdrängen, wie im höchsten Grade die größte Freude alle Feiern zu besuchen pflegt, so bemerke ich andererseits im ungenügenden Zustand der Cultur mangelte und mit welcher großen Sorgfalt er später fortliche und landwirtschaftliche Anordnungen anging.

Ich selbst sah, daß gerade während der Tage meines vorzigen Aufenthaltes einige Zeitungen dem Fürsten hatten bedauerlich frust sein lassen, was ich überholt und erbeten, wollte ich doch, daß diese vielen Nachrichten nirgends anders erlangungen sein konnten als aus den „kommenen Wänden seiner Residenz.“

Minister Friedrich wird mit der Prinzessin Margaretha etwa Mitte Oktober Hamburg u. d. S. verlassen und sich wahrscheinlich nach Italien begeben. Die Kaiserin verläßt am Dienstag nachmittags die Seiner und Kinder des königlichen Hofes nach dem königlichen Schloß, wo zur großen Ueberraschung in oberen Schloßhof, im freien, eine Laie bedirrt wurde, und zwar durch die Kaiserin selbst, unterhalb von den Prinzessinnen Margaretha und Viktoria.

Der sozialdemokratische Abgeordnete, welchem aus der Parteifolge mehrere tausend Mark als Darlehen gegeben worden ist, ist nach dem Ministerium „Rechtens Nachrichten“ Herr Baum (Köln). Das Darlehen ist bewilligt worden, weil Baum die Erneuerung der Partei erfordert wäre, die nach größeren Kosten seitens der Partei erfordert hätte. Die Erneuerung hätte vorgenommen werden müssen, weil der Kontrast des Konstanzen Partei diesen Umständen gemäß hätte, den Revisionen angedeutet.

Das Eisenbahnwesen wird sehr, den Revisionen angedeutet, die Erneuerung der Partei erfordert wäre, die nach größeren Kosten seitens der Partei erfordert hätte. Die Erneuerung hätte vorgenommen werden müssen, weil der Kontrast des Konstanzen Partei diesen Umständen gemäß hätte, den Revisionen angedeutet.

Höhere Bildung.

Von J. Werner.

Sagen Sie mir, liebe Käthe, wer ist die hochachtungswürdige, kluge Blondine dort? Ich sehe sie zum ersten Male hier — scheint noch ein junges Ding zu sein, aber ich muß gestehen, mit außerordentlich guten Manieren!“

„Man hat sie Ihnen noch vorgestellt? Es ist die jüngste Tochter des Sanitätsraths Krause, ein sehr nettes, gebildetes Mädchen, sie war mit meiner Nichte zusammen im Pensionat des Fräulein von Köber, Sie kennen es doch?“

„Geh, natürlich, das Institut hat sich ja in den zwanzig Jahren seines Bestehens einen Ruf erworben. Die ersten Familien geben ihre Töchter in die Obhut der Dame, und man sieht es wieder an der Kleinen dort, sie haben es nicht zu bereuen.“

Beide Damen verfolgten durch ihre langstieligen Logen von ihrem Platz aus dem Divan aus die graziosen Bewegungen des jungen Mädchens, das gewandt und sicher und — man sah es ihren leuchtenden, blug blühenden Augen an — mit heimlichem Glanzlichter zwischen der jungen Welt sich bewegte, mit Wohlthun die von Wohlgerüchen durchschwangene Luft einlog und den Fräulein von Köber entgegen, indem mit wirklichem Gefühl zu handhaben verstand. Und dabei plauderte sie in einem Fort, kaum daß sie Jemand zu Worte kommen ließ; was es wohl alles sein mochte?

„Nun, wie gefällt sie Ihnen, meine Züngel?“ Die Damen blickten auf und beglückten mit offener Herzlichkeit den ziemlich grünnig dreinsehenden alten Herrn, unter dessen dichten hübschen Brauen es witterliche, während die sonnetrische Hand ergriffend den eisigenen Schmeißer hin und her zerteilte.

„Ein allerliebtes Mädchen, wirklich Herr Nath, wir können gratuliren!“ tönte es aus beider Munde.

„Hm, hm, gratuliren!“ er ließ sich kurz aufschlagend neben ihnen nieder, „und ich werde mich nie verzeihen können, daß ich mein ferngehabtes, vernünftiges Mädel fortgegeben habe, damit man eine Bierpuppe, ein blaßes verärrtes Salonkind daraus mache! Aber freilich, die

höhere Bildung, ohne die konnt's ja nicht sein! Und nun haben wir die Befreiung von dieser — dieser — dieser höheren Bildung!“

Man war es gewohnt, den beliebten Chirurgen postern zu hören, aber heute — er war wirklich böse und warum? fragte die Käthe Hellmann und schaute wieder zu dem hübschen Mädchen hinüber.

„Was die damit zu thun hat?“ rief er hitzig, „mehr als wie ihr Lehrer sie beantworten können; wir geben ihnen Naturmenschen, edle, von schlechten Sätzen freie Menschenpflanzen, die sie in ihrem Garten hegen sollen, aufziehen, damit sie zu kräftigen, gesunden, innerlich und äußerlich starken Stämmen gedeihen, die im Stande sind, rauhen Lebenskämpfen wirklich zu trotzen. Dazu muß die Natur, die ihnen gerecht wird, auch eine kräftige, gehaltreiche sein, sie dürfen nicht durch allzufrühe Behandlung verweichlicht und vergärtet werden, ja, ein mißsäuertes Gesträuch will ich sogar gern gelassen lassen. Aber was geschieht? Vor Allen sucht man das Natürliche dem Kinde abzuführen, man lehrte es „grazios“ sein. Was ist denn grazios? Das echt Natürliche, Ungeflügelte, so wie es von Bergen kommt; aber doch nicht das steife Drehen und Wenden, Biegen und Neigen und ich weite, daß die Mädels sich vor die Spiegel stellen und davon ihr Lachen, Sprechen u. s. w. einstudiren.“

„Nun, das wäre noch zu entschuldigen,“ lachte Frau Dr. Brill mit leichtem Erstöhnen, „denn das geschähe ja mehr deshalb, um das ästhetische Gefühl Anderer nicht zu verletzen —“

„Ästhetisch? Das nennen Sie ästhetisch, wenn die natürliche Form des Gesichtes zu einer Frage verzerrt wird?“ Voller Grimm schaute der Arzt zu der Gruppe junger Damen hinüber, aus deren blickenden grünen, blauen, rosa und weißen Wölkchen soeben das silberne Lachen seiner Tochter hindurchdrang, das diesmal gewiß nicht einstudirt war. „Ich meine es ja auch nicht von Allen,“ sagte er, wieder den Schmeißer auf zerrend, „und die Kinder können ja auch am Ende nicht dafür. Denn wenn wirklich ihre angeborene Grazie, die echte natürliche Grazie von der braven Lehrerin, an der doch nichts weiter klaffend ist,

als ihr Alter, entbeht würde, dann stößt sie ein entsetzliches horribles aus, schlägt die Hände über dem klaffenden Kopf zusammen, und — jetzt wird das unglückliche Mädelchen erst in die Abtheilung der Grazie eingeweiht. Und solche Verirrung wird von dem Eltern gebilligt und erlaubt, ja sogar unterstützt!“

Frau Kathin Hellmann, eine große Wesenserin des Hofers Herrn Bonifatius, lehnte im Divan zurück und warf lächelnd die Lippen auf.

„Ich habe bis jetzt von meiner Schwester keine Klage über die Erziehung ihrer Tochter angeschlossen,“ sagte sie lächelnd, „und ich glaube behaupten zu dürfen, daß gerade in ihrem Hause außerordentlich darauf geachtet wird, daß die Kinder zu tüchtigen Weibern heranwachsen.“

In dem Sanitätsrath hieß die Erinnerung an einen schmählichen, idyllischen Gesing an, der bereits mit 17 Jahren das Altarium glänzend bestanden und stets der ritterliche Begleiter seiner um ein Jahr älteren Schwester war, deren hageres, künftiges Gesicht den Arzt stets mit innigem Mitleid erfüllt hatte.

„Ich kann auch, anständig gesagt, burdians Ihre Antipathie gegen die heutige Erziehung nicht theilen,“ war die Kathin fort. „Wir leben in einem aufgeklärten Zeitalter, in dem sich das Weib das Recht erkämpft hat, dem Mann gleichberechtigt zur Seite zu stehen. Manches physische Arbeit stellt es mit ihm, warum soll es nicht auch in geistiger Hinsicht mit ihm rivalisiren?“

„Aber liebe gnädige Frau,“ — welche Dummheit, sich mit Damen in solche Fragen einzulassen! — „davor rede ich ja nicht, werde mir darüber auch kein Urtheil erlauben, besonders da ich gerade der Frauenhande gar häufig bediene. Jeder Unparteiische wird sie mit offenen Armen aufnehmen, wenn er sieht, daß sie sein Werk fördern und ihm helfend zur Seite stehen. Aber wir wollen doch unsere Töchter nicht zu Gelehrten ausbilden, wir hoffen doch von ihnen, daß sie einm ein brauchbares Glied in der Reihe der menschlichen Gesellschaft werden; ist denn das durch die höhere Bildung möglich? Ich schäufere auch, wenn ich an die Aufgabe denke, die meine eifrigste Arbeit leisten mußte, in denen bei weitem mehr auf einen überpaunten Gedanken, als auf ein schönes, reines Deutsch,

Die heutige Nummer 1. und 2. Ausgabe umschließt mit dem illustrierten Sonntagshefte 26 Seiten.

XVII. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege.

Leipzig, 18. September. Der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege, dessen Zweck die praktische Förderung der Aufgaben der öffentlichen Gesundheitspflege ist, tagt seit gestern in unseren Mauern...

Der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege, dessen Zweck die praktische Förderung der Aufgaben der öffentlichen Gesundheitspflege ist, tagt seit gestern in unseren Mauern...

Der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege, dessen Zweck die praktische Förderung der Aufgaben der öffentlichen Gesundheitspflege ist, tagt seit gestern in unseren Mauern...

Der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege, dessen Zweck die praktische Förderung der Aufgaben der öffentlichen Gesundheitspflege ist, tagt seit gestern in unseren Mauern...

Der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege, dessen Zweck die praktische Förderung der Aufgaben der öffentlichen Gesundheitspflege ist, tagt seit gestern in unseren Mauern...

Der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege, dessen Zweck die praktische Förderung der Aufgaben der öffentlichen Gesundheitspflege ist, tagt seit gestern in unseren Mauern...

Der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege, dessen Zweck die praktische Förderung der Aufgaben der öffentlichen Gesundheitspflege ist, tagt seit gestern in unseren Mauern...

Der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege, dessen Zweck die praktische Förderung der Aufgaben der öffentlichen Gesundheitspflege ist, tagt seit gestern in unseren Mauern...

Der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege, dessen Zweck die praktische Förderung der Aufgaben der öffentlichen Gesundheitspflege ist, tagt seit gestern in unseren Mauern...

als die Kaiserin abfahren wollte, trat aus der zahllosen Schaar...

So nun mit Dir auf allen Wegen Untere Liebe und Gottes Segen!

Stichtig gerührt habe die hohe Frau der Kaiserin und erstmalig...

Die vor nunmehr 8 Tagen vom Herrn Reichsanwalt...

Die vor nunmehr 8 Tagen vom Herrn Reichsanwalt...

Die vor nunmehr 8 Tagen vom Herrn Reichsanwalt...

Die vor nunmehr 8 Tagen vom Herrn Reichsanwalt...

Die vor nunmehr 8 Tagen vom Herrn Reichsanwalt...

Die vor nunmehr 8 Tagen vom Herrn Reichsanwalt...

Die vor nunmehr 8 Tagen vom Herrn Reichsanwalt...

war ein Antrag gestellt worden auf Fortsetzung der Unternehmungen...

Einverständnis. Man muss redde ein halbes reddo man soll sich billich verhalten bedo.

Unangenehm aber wahr ist es, das Mancher, welcher unter...

Man muss redde ein halbes reddo man soll sich billich verhalten bedo.

Man muss redde ein halbes reddo man soll sich billich verhalten bedo.

Man muss redde ein halbes reddo man soll sich billich verhalten bedo.

Man muss redde ein halbes reddo man soll sich billich verhalten bedo.

Man muss redde ein halbes reddo man soll sich billich verhalten bedo.

Man muss redde ein halbes reddo man soll sich billich verhalten bedo.

Man muss redde ein halbes reddo man soll sich billich verhalten bedo.

Man muss redde ein halbes reddo man soll sich billich verhalten bedo.

als die Kaiserin abfahren wollte, trat aus der zahllosen Schaar...

So nun mit Dir auf allen Wegen Untere Liebe und Gottes Segen!

Stichtig gerührt habe die hohe Frau der Kaiserin und erstmalig...

Die vor nunmehr 8 Tagen vom Herrn Reichsanwalt...

Die vor nunmehr 8 Tagen vom Herrn Reichsanwalt...

Die vor nunmehr 8 Tagen vom Herrn Reichsanwalt...

Die vor nunmehr 8 Tagen vom Herrn Reichsanwalt...

Die vor nunmehr 8 Tagen vom Herrn Reichsanwalt...

Die vor nunmehr 8 Tagen vom Herrn Reichsanwalt...

Die vor nunmehr 8 Tagen vom Herrn Reichsanwalt...

Die vor nunmehr 8 Tagen vom Herrn Reichsanwalt...

Und Allen Abfchied, belebe ich Gott und empfohl ich meine Seele zur Ueberwindung ins Jenseits. Wohl mochte ich in der furdertoren Lage, wo die Wesseln mir Fortwahr über den Kopf schlugen, mit so peiniglichen Gedanken eine Stunde hingezogen haben, als zu meinem Glück meine Entschlossenheit vollends wiederkehrte; die trüben Gedanken wichen von meiner Seele, und statt dessen trat eine niegelähmte Todesstille ein, und ich schloß mich dem Tode getroßt in die Arme zu werfen. Der Tischler, ein Katholik, war noch viel zaghafter wie ich, er schrie fortwährend und rief Maria und alle Heiligen an, ihm zu helfen — und die Gefahr wuchs mit jeder Sekunde. Das Krachen des Schiffes war furchtbar. Die Räte war mindestens 7-8 Grad, in seinen Augen fiel der Schnee hernieder. Schon wollte ich mich losbinden, um mich zu den Matrosen zu stellen, welche sich in den Masten sicherer fühlten, sich dorthin geflüchtet hatten, als mit einem schrecklichen Getöse das Boot über Bordbord zusammenfiel und auch ich mit in den Abgrund gerissen wurde. Ich kam jedoch bald wieder oben und kriegte eine schwimmende leere Tonne zu fassen, die ich Kramphorn ergriff und mit der ich fortgeschwommen wurde. Bald hundert Fuß in die Höhe gehoben, bald in den schrecklichen Abgrund gestürzt, mochte ich etliche Stunden halb bestimmungslos fortgetrieben sein, als ich von der Mannschaft, welche sich in einem kleinen Boote gerettet, gefunden und aufgenommen wurde. Endlich, endlich wurde es Morgen, und zu unserer Freude sahen wir Land vor uns; noch eine große Welle und wir wurden an's Ufer gestrandet. Wir wurden nach Glombach gebracht, wo man mir mein Hemd und wollenen Unterjacke, meine einzige Bekleidung, auszog und mich zu Bett legte. Man reichte mir Kaffee und ich verfiel in einen tiefen Schlaf. Als ich endlich erwachte, fühlte ich mich ein wenig erquickt, jedoch folgerten mich die entsetzlichen Schmerzen, und ich brüllte laut, denn die beiden Vorderzähne waren abgebrochen, und ich hatte sowohl am Gesicht, als am Körper tiefe Wunden; Alles war wie gelähmt, die Fährte die aufgeschwollen. Nachmittags kam der Kapitän herein, es war aber nicht mehr der stolze große Kapitän, der er auf dem Schiff war, sondern er kam zu mir, reichte mir die Hand und freute sich meiner wunderbaren Rettung.

Aus unserer Reichshauptstadt.

Ein Mordversuch ist in der verwichenen Nacht auf den Hallsches Ufer 27 wohnhaften Privatdozenten Dr. jur. Georg Prager von dem eigenen Schwager im anscheinenden Eifersüchtniß mit der Ehegattin des Opfers verübt worden.

Prager, der am 20. Januar 1848 in Glogau geboren und mit Eugenie, geb. Schweiger, am 1. Februar 1861 in Breslau geboren, verheiratet ist, bewohnte mit dieser und seinen beiden 11 bzw. 2 Jahre alten Töchtern Elise und Sabine ein prächtig ausgestattete Wohnung im ersten Stock des genannten Hauses seit dem 1. April 1890. Zwischen den Eheleuten schwelte seit länger als Jahresfrist eine Ehegerichtsfrage; sie lebten getrennt in der Wohnung, und zwar schloß sich Frau bei Anwesenheit des Mannes stets ein. Eine weitere Folge des schwebenden Prozesses war, daß Prager dem 27jährigen Bruder seiner Frau, Max Schweiger, welcher in einem Epigonenjahre in der Kaufmanns- als Kommis in Stellung war und bei seiner Mutter, einer Witwe, wohnte, seine Wohnung vertrieben hatte. Darnach trat am 8. Upr nun bemerkte der Hausdiener Wast von der Thür des Hauses Hallsches Ufer 27 einen kleinen Mann, welcher einen Vollbart hatte und mit Käsemantel und Zylinderhut bekleidet war. Wenn auch die Gestalt derjenige Max Schweiger's, welcher verwechselt ist, ähnlich sah, so erkannte ihn Wast doch nicht, weil Schweiger keinen Vollbart hatte. Als Wast sich für einen Augenblick abwandte, rannte die Gestalt über den Hof die Hintertreppe hinauf, von Wast verfolgt, welcher aber, in der ersten Etage angelangt, nicht mehr sehen konnte. Auch ein Dienstmädchen Prager's wachte nicht anzuzeigen, ob etwa Jemand in die Wohnung ihrer Herrschaft eingetreten sei. Nachdem nun Alles zur Ruhe gegangen war (Prager schlief in einem nach dem Garten zu neben demjenigen seiner Ehefrau belegenen Zimmer), hörte P. in seinem Gemach ein Geräusch und richtete sich im Bette auf, um Licht zu machen und nachzugehen. In diesem Augenblick krachte ein Schuß, welcher P. im Gesicht traf. Durch seine Knieferie wurde das Haus und auch das Nachbardhaus alarmirt, und man holte die Polizei. Bevor diese erschien, wollte Niemand, die Wohnung zu betreten; als man dann einbrang, machte man gar wichtige Entdeckungen. Frau P., welche von ihrem Mann der Anstiftung zum Mord beschuldigt wurde, lag zu Bett, bei ihr im Zimmer ein Käsemantel und Hut mit dem Zeichen M. Schw., ferner fand man einen falschen Vollbart im Gehirnzimmer; kein Zweifel, daß Max Schw. der Thäter war, welcher die Verkleidung angelegt hatte, um unerkannt in die Wohnung zu gelangen. Er war aber bereits entkommen. Ferner war es klar, daß seine Schwester ihm Beistand geleistet. Sie hatte ihn nicht nur in die Wohnung heringeführt, sondern auch wahrscheinlich in dem Schlafraum ihres Mannes hinter der Portiere einer Toilette verborgen gehalten. Die Frau wurde festgenommen. Schweiger, welcher seit Sonntag in Pomburg verhaftet wurde und auch von dort geflohen hatte, ist nach dem Aktenausgang in die Wohnung seiner Mutter geschlichen. Der dortige Förstern Herrmann hat ihm die Thür geöffnet, ohne ihn zu erkennen. Der unter der Schweiger im Keller wohnte Frau Invalide Müller hat jedoch gehört, daß in der Schw. jenen Wohnung Jemand hing, und bald nachher ein Mann, der sich Stiefel angezogen hatte, das Haus verließ. Prager selbst ist nicht lebensfähig verletzt worden; er konnte noch in der Nacht im Polizeigebäude erscheinen und hat gestern Vormittag ein Dienstmädchen benachrichtigt, daß er nach Hause kommen werde.

Vermischtes.

Schwabenkreiche. Die württembergischen Schwabenkreiche, Schwaben von Geburt, der sich in einem Kradgeicht gegen die Altsachsen bei Rota = Bohama je auszeichnet hat, daß er kürzlich mit dem Militär = Wirtschafts-

Ordnung befristet wurde. Die Altsachsen hatten eine Brücke in Brand gesteckt und, in der richtigen Annahme, daß man es für eine Leberleihe gemacht, in die Wäse der Brücke einen Hinterhalt gelegt. Dies erfuhr Wenz, als die Mannschaften bereits abmarschirt waren. Man mit einer Schiffsboje befestigt, den Säbel in der Faust, eilte er ihnen nach und kam gerade in den Augenblicke an Ort und Stelle, als die Altsachsen mit der kranken Boje auf die überraschten Truppen einschlug. Wenz sprang an die Spitze der Mannschaften, schlug nach einander sechs Feinde nieder und drängte sie über die brennende Brücke zurück, welche zu lösen und wieder herzustellen ihm gelang. Die Holländer hatten bei dieser Gelegenheit einen Todten und sieben Schwerverwundete, die Altsachsen gegen vierzig Tode zu verzeichnen. Wenz war früher in Ulm in Garnison, verließ in Folge eines Duells den Dienst und trat als Soldat in die niederländisch-indische Armee, in welcher er nach entbehrungsreichen Jahren zum Offizier avancirte.

Die Gedentafel. Der württembergische David Popper spazierte einmal mit einem bekannten Opernkomponisten in Karlsbad. Nachdem die beiden an mancherlei Anknüpfungen und Gedentafeln vorübergegangen waren, die an Goethe's, Zaubes u. A. Anknüpfungen erinnerten, langten sie bei der Wohnung des Opernkomponisten an. „Ob Sie es nun glauben oder nicht, lieber Freund“, rief David Popper, „in einigen Jahren wird auch vor diesem Hause eine Tafel hängen mit der Aufschrift: „Wo denken Sie hin“, unterbrach ihn der Opernkomponist mit geheuchelter Bescheidenheit, „ich untersehe mein Talent nicht, leiste auch mein Möglichstes, aber wer wird zu denken wagen, daß —“ „Lassen Sie mich doch ausreden, lieber Freund“, bat Popper, „ich bleibe dabei, auch vor diesem Hause wird einmal eine Tafel hängen mit der Aufschrift: Hier sind Wohnungen zu vermieten!“

Vom heiligen Noe. Der „Mein. Cour.“ schreibt: „Wie nicht anders zu erwarten war, beginnt der „heilige Noe“ wasser von Berlin an, hiesigen, sich zu verhalten. Die württembergische Beobachtung läßt allerdings hinsichtlich der „Wunder“ Vorrecht walten. Ueber diese angebliche Wunder wird eine stichhaltige Unterredung angestellt, welcher ein einachsendes zirkuläres Zeugnis über den Zustand des Kranken vor und nach der Verbringung in die „heiligen Wäse“ folgt. Die Erzählung schließt sich auf die „heiligen Wäse“ konstatirt lassen, so wird Bischof Dr. Kormm den Gläubigen davon Kenntnis geben, aber erst nach Schluß der „Wäse“. Von derartigen „Wunder“ werden folgende vom „Mein. Cour.“ erzählten. 1. Der Sohn eines in Schlesien wohnenden Mannes, welcher in einem Wagnis auf St. Matthias bei Trier, welcher früher an Krüden ging, kann derselben nach der Verwundung des heiligen Noe's unterbreiten; 2. ein blindgeborenes Kind aus Trier soll lebend geworden sein; 3. eine Frau aus der Umgegend Trier's, die zum „heiligen Noe“ hingerufen worden war, konnte ohne fremde Hilfe von der Reliquie weggehen; 4. Kränlein Victorine Hogenballe aus Weidungen in Pöhlmann, die ein Gewächs in Weide hatte, ist geheilt worden; 5. eine etwa 40jährige Jungfrau aus der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 6. ein Kind, das in der Wäse von Weidungen geboren wurde, ist nach der Verbringung in die Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 7. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 8. Eine Gelähmte wurde geheilt.

In Wasom wieviel, wie englische Wäse erzählen, bis vor Anzang ein Epitaphie im Weiden, der bei seinen Diebstehlen beheldest viel Uebermut und Gutmuth in dem Tag legte. Die Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 9. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 10. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 11. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 12. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 13. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 14. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 15. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 16. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 17. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 18. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 19. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 20. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 21. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 22. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 23. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 24. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 25. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 26. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 27. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 28. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 29. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 30. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 31. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 32. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 33. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 34. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 35. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 36. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 37. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 38. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 39. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 40. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 41. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 42. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 43. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 44. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 45. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 46. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 47. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 48. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 49. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 50. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 51. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 52. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 53. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 54. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 55. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 56. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 57. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 58. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 59. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 60. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 61. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 62. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 63. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 64. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 65. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 66. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 67. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 68. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 69. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 70. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 71. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 72. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 73. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 74. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 75. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 76. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 77. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 78. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 79. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 80. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 81. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 82. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 83. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 84. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 85. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 86. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 87. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 88. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 89. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 90. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 91. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 92. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 93. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 94. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 95. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 96. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 97. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 98. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 99. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 100. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 101. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 102. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 103. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 104. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 105. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 106. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 107. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 108. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 109. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 110. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 111. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 112. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 113. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 114. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 115. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 116. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 117. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 118. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 119. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 120. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 121. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 122. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 123. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 124. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 125. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 126. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 127. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 128. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 129. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 130. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 131. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 132. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 133. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 134. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 135. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 136. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 137. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 138. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 139. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 140. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 141. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 142. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 143. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 144. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 145. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 146. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 147. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 148. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 149. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 150. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 151. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 152. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 153. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 154. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 155. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 156. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 157. ein Mann aus Trier, welcher St. Gonsalvus, dem früher das Kind immer zuzufallen pflegte, was ihm in Folge der Wäse von Weidungen, die sich in der Wäse befand, wurde von der Wäse geheilt; 15

Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbetta, Gienburg und Gisleben, in der Richtung nach Halle passenden Personenzügen verteilt.

Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hotel Stadt Hamburg.
 Halle a. S.
 Gegenüber der Post
 Nähe des Theaters und der Künsten.
Hotel ersten Ranges.
 13600. **H. Achelstetter.**

Hotel zum Kronprinz.
 Halle a. S.
 Nähe des Marktes.
 Sotchen am Bahnhof.
Haus ersten Ranges.
 Besondere seinen alten guten Ruf in jeder Beziehung. 13599
Rud. Draheim.

Hotel goldene Kugel.
 Nächtliches Hotel I. Ranges
 am Bahnhof. 11392
 durch Neuerungen bedeutend verbessert
Besitzer Paul Weisswang,
 langjähriger Inhaber der Tredener
 Wirtshaus.

Victoria-Hôtel,
 Halle a. S., am Nicolaiplatz,
 dem Bahnhof gegenüber.
 Neu eingerichtetes Haus ersten Ranges.
 Comfortable Betten; arabisch, elegant
 eingerichtetes Restaurant. Solide Preise.
 Wäber im Saale. Wirtin am Bahnhof.
Besitzer A. Freund sen.



Continental-Hotel Leistner.
 Haus I. Ranges am Centralbahnhof
 verbunden mit elegantem Wiener Café
 und Wein-Restaurant. Schönster
 Centralbahnhof. Elektrische Beleuchtung.
 Centralheizung. Französische Wirtin.
 Besondere 496. 14414
Besitzer C. Leistner.

Central-Hotel.
 Halle a. S. Am Markt.
 Direkte Verbindung zum Centralbahnhof
 und dem Bahnhof.
Geschäftsreisenden best. empfohlen.
 Solide Preise. 13999
W. Weber.

Hotel Stadt Dresden.
 Am Central-Bahnhof Halle a. S.
 Elektrische und Wasserleitung nach allen
 Wohnungen.
 Logis schon von **1.50** an.
 Wäber im Saale. - Wirtin am Bahnhof.
 Telefon Nr. 355.
W. Stünkel, Besitzer.

Hotel du Nord.
 Am Nicolaiplatz, Leipzigstr. 55.
 Haus ersten Ranges, nächst dem Bahnhof
 auf schön, elegant ausgestatt. Elektrische
 Beleuchtung. Central-Wasser-
 leitung. Schöner Garten mit
 Colonnade.
Karl Witte.

Mars-la-Tour,
 nahe Ulrichstraße Nr. 11
 Mittagstisch 12/13 - 2 Uhr im Abome-
 nent 1 Mark. - Preis verhältniß-
 preiswerthe Speisefarte. - Wirtin.
 Wäber: Christoph Lagerier, ebt Münch-
 stadt, Wöhrlich Paul (Widw.)
Paul Heinrich.

Walter Reichert's
Weingroßhandlung
und Probirstube
 empficht
 ihre reinen, gut gewaschenen Weine,
 Wein, Bordeaux, Schaum- und
 Edelweine. 15288
54 Leipzigerstrasse 54.

Renelt's
Deutsches Sekt-Haus.
 Aeltestes, renommirt. Weinhäus
 am hiesigen Platze.
 Beste Weinsorte für große
 Diner, feine Weine, feine
 und feine in Champagne-
 feine, gewählte Speisefarte.
 Diners und Soupers nach
 deutschen, engl. u. französischem
 Geschmack. Solte mich während
 der Naturforscherversammlung
 den besten Speisefarten ganz
 ergebenst empfehlen.

Restaurant „zum Prälaten“
 Leipzigerstr. 241.
 Eleganz eingerichtet. - Elektrische
 Beleuchtung. - Billard mit Stahl-
 boden. - Ausblick des vorzüglich-
 sten Diners und Soupers des be-
 liebtesten Münchener Kindlbräu.
 - Reichhaltige Speisefarte. --
 11785 **W. Lauroth.**

Grün's Wein-Restaurant,
 Halle a. S., Kathausgasse 8.
 Bestrenomirtes Wein-Restaurant.
 Alle Delikatessen der Saison. - Diners
 u. Soupers, sowie gewählte Speisefarte.
Täglich frische Pilsener-Bier.
Inhaber: W. Pörtzel.

Freyberg-Bräu,
 D. Kl. Märkstr. 9
 neben Max's Bierwirthschaft
 Veres gebogen eingerichtet u. be-
 sonderlich schön. Part. I. u. 2. Stod.
 - Billard im 1. Stod. - Preis
 verhältnißlos billig. - Ver-
 schiedene Bier. Mittagstisch
 v. 1-3 Uhr. **Carl Brauns**

Zum Bacchus.
 Halle a. S., G. Ulrichstraße 50.
Weinrestaurant I. Ranges.
Fritz Marahrens.
 Es wird englisch französisch und
 holländisch getrunken.
Münchener Kindlbräu.



Halle a. S., G. Ulrichstraße 50.
Weinrestaurant I. Ranges.
Fritz Marahrens.
 Es wird englisch französisch und
 holländisch getrunken.
Münchener Kindlbräu.

Weinstuben Vater Rhein.

Täglich frische
Pfirsichbowle,
Große Oder-Krebse,
Diners und Soupers von 1.50 an
 und hält seine neu renovirten Zimmer für Familien bestens empfohlen
 geöffnet bis Abends 12 Uhr. 1342
H. Tschheim.

Thüringer und Braunschweiger Cerevelaturwerk,
 feinsten Landstinken (nur Winterwaare), frischen
Breikopf, Zungen und Leberwurst empfiehlt billigst
Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Renelt's Austern-Großhandlung.
 Halle a/S. Sekt-Haus. Gr. Ulrichstr. 38.
 Durch die große Nachfrage nach holländischer Austern veranlaßt, den
 geehrten Herrschaften hiermit zu ergebener Nachricht, daß die **Holländer**
Austern durch den strengen Winter und unangünstigen Sommer sich noch
 sehr frisch erhalten hat und in großer Menge zu haben ist. Die ich
 im **Sich** und infolge dessen **Prima Waare**, konstant
 nur frische, vor Mitte Oktober nicht zum Versand kommen, daher habe ich
 vorläufig mit einem englischen Austern-Fischer bedeutende Abchlüsse ge-
 macht, und treffen in den nächsten Tagen die ersten Sendungen seiner
 englischer **Naives** und **Solsteiner Austern** ein.
 Solte mich den geehrten Herrschaften von Halle und Umgebung bei
 Bedarf ganz ergebenst empfehlen.
 Hochachtungsvoll 15293
 Telefon-Nr. 2071. **A. Renelt,**
 Austern-Großhandlung.

CIRCUS HERZOG.

Halle a/S. Königstrasse.
Dente, Sonntag, den 20. September 1891,
zwei große Vorstellungen

Die Nachmittagsvorstellung ist ganz besonders für die Besucher der
 Umgegend arrangirt und mit einem ebenfalls reichhaltigen als prachtvollen
 Programm ausgestattet wie d. Abendvorstellung. In beiden Vorstellungen:
Größte Attraktion der Jetztzeit,
Geschwister Amalia und James Zee
auf dem Doppelbrause!

Auftritt der berühmten musikalischen Clowns vier Gebrüder Price,
 Auftreten von Miss Melvina, Miss Virginia, Sir Baptista, Miss Amalia,
 Signor F. A. Ricabeno, Mr. Manzoni, Mr. Charles Jee,
 Auftreten famulischer Clowns. Vorstellung und Reiten der best dressirten Freizeits-
 und Scherzreiter.
 Alles Nähere durch Placate und Anstragettel.
Wagen: Parforce-Vorstellung. 15174

Herbst-Rennen zu Leipzig

1891.

Sonntag, den 26. September, Nachmittags 2 1/2 Uhr.

Eröffnungs-Rennen. Union-Klub-Preis 2000 Mark.
Leipziger Stiftungs-Preis 1891 92. Preis 10000 Mark.
Preis der Stadt Leipzig. Hürden-Rennen, Preis 2000 Mark.
Verkauf-Handicap. Graditor Gestittspreis 2000 Mark.
Grassi-Handicap. Preis 2000 Mark.
Herbst-Jagd-Rennen. Preis 2000 Mark.

Sonntag, den 27. September, Nachmittags 2 1/2 Uhr.

Tribünen-Rennen. Union-Klub-Preis 5000 Mark.
Johannspark-Handicap. Preis 2000 Mark.
Diana-Jagd-Rennen. Preis 2000 Mark.
Deutsches Handicap. Graditor Gestittspreis 3000 Mark.
Verkauf-Rennen. Union-Klub-Preis 2000 Mark.
Saxonia-Jagd-Rennen. Klub-Preis 1500 Mark und Ehrenpreis für den
 Reiter des zweiten Pferdes, sowie ein vom Jagd-Renn-Klub zu
 Leipzig gestifteter Jubiläums-Ehrenpreis im Werthe von 1000
 Mark für den Sieger. 15309

Preise der Plätze.
 Mittel-Tribüne II. Etage . . . M 3.- Sattelplatz M 6.-
 Tribünen-Logenplatz 3.- (für einen Tag gültig)
 Wagenkarten 2.50 Sattelplatz, Kinderbillet . . . 1.50
 Billet für Wagen-Inassen . . . 1.- Bing (Stöhl, vor d. Tribünen) . . . 2.-
 Sattelplatz 10.- Kinderbillet -70
 (für beide Tage gültig) 10.- Passagier -50

Sämmtliche Billets sind Donnerstag, den 24. und Freitag, den 25.
 September, Vormittags 9-12 Uhr und Nachmittags 3-6 Uhr, sowie Sonntag
 den 26. September, aber nur Vormittags von 9-11 Uhr, Markt 8
 (Hainstrasse 1, 1) zu haben.

Alle Billets müssen sichtbar getragen werden, auch ist den Anord-
 nungen der Aufsichtsbeamten in jeder Beziehung Folge zu leisten. Das Be-
 steigen oder Übersteigen der Barrieren oder sonstiger Absperrungen ist
 strengstens untersagt, ebenso das Laufen in die Bahn bei einem etwa vor-
 kommenden Unglücksfälle. Das Rauchen auf den Tribünen und das Stehen-
 bleiben auf dem Gange hinter den Logen während der Rennen ist verboten.
 Hunde werden auf der Rennbahn nicht geduldet.

Abfahrt zur Leipziger Rennbahn wird durch amtliche Bekanntmachung
 angeordnet.

„Concordia“
 Specialität-Theater I. Ranges.
 Wegen Abhaltung von
 Festlichkeiten
 anlässlich der Veramnung
 Deutsch-Alexis u. Naturforscher
 fallen die
 Künstler-Vorstellungen
 am
Sonntag und Montag
 aus.

Bad Wittekind.
 Sonntag, den 20. September:

Großes 16359

Nachmittag-Concert.
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 30 Pf.
W. Halle.

„Restaurant Maille“
 Inhaber: O. Winkelmann,
 Weststraße 3.
 nahe dem Centralbahnhof und dem
 st. Universitäts-Platz.
 empfiehlt seinen guten, kräftigen
 Mittagstisch 75-80 u. 1.41. Abonnement

Riesen-Neunangen.
 ger. Aale, Aal in Gelé
 Flandern, Bücklinge,
 fr. Brathering,
 Sardinen, Delicatess-
 Saucen, f. f. Saucen-
 Senf, an Pfeffer-
 gurken.
Freisilberbeeren
 m. u. o. Zucker in ff. Qual. bei
Herrn Linke,
 alter Markt 31.

Massage
und Heilgymnastik
E. Oertling und Frau
 Heinrichstraße 8.
Specht für Damen 12-1 Uhr,
„ „ Herren 3-5 „

Vom 21. d. M. ab wohne ich
Louisenstrasse 4,
 links vom Stadtgymnasium
Dr. Bäumlner.

Bad Neu-Ragoeci,
Halle a/S.

Für die Kranken, namentlich
 der Athmungs-Organen bin ich jeden
 Mittwoch v. 10-11 Uhr im **Wettiner**
 Hof in Halle zu sprechen.
 Vorstellungen auf den Seitenrängen des
 Theaters als Inhaber des diät. Getränk
 dortin zu richten. 14418
Dr. Steinbrück.

Pastoren-Tabak,
 officinell als vorzüglich anerkannt,
 sowohl im Geinisch als Aroma, 1/1,
 1/2, 1/4 Bld. Wadung, 4 Bld. 80 Pf.
 Bei früheren Posten nach **Heine**
Mabrit. - Beste Regensonne 15348
Franz Strempel,
 beim Stadtheater vis-a-vis der
 Universitäts-.

Passagier-Post-
dampf-Schiffahrt
 vermittelt nachstehender hoch eleganter
 und allem Comfort eingerichtet
 Schnell-Dampfer: ab **Stettin** nach
Kopenhagen, Christiania
 S. D., **W. G. Weichert**
 jeden Mittwoch 1 1/2 Uhr Nachmittags;
 nach **Kopenhagen, Gothen-**
burg S. D., „Marhus“ und
„Dronning Lovisa“ jeden Wons-
 tag und Freitag 1 1/2 Uhr Nachm.
 Direkte Billets zwischen Berlin-
Kopenhagen - Gothenburg - Christi-
ania, Zeev und Retour zu ermäßig-
 ten Preisen an der Billetstelle auf
 dem Stettiner Bahnhof in Berlin, gültig
 mit beliebigem Unterbrechung für
 alle drei Dampfer. **Handbillets**
 für die Strecke Stettin-Kopenhagen
 im Anschluss an den Deutsch-Scandinavien
 zwischen Kopenhagen-Becker durch alle
 Eisenbahn-Billetsstellen zu beziehen.
 Näheres an billigen Preisen nach allen
 Weisen Stationen.
 Billets gratis durch 15464
Dr. Richter & Wagn, Stettin.

Fahrunterricht
 für alle Sorten Zweiräder, zu jeder Tageszeit,
 auch für Damen, nach festem, ungeschätzter
 Methode, empficht bei

Hall. Fahrräder-Depot,
 12/13. Martinsgasse 12/13.
Rover in 20 verschiedenen Modellen von 75 Mark an.
 Zwei- und Dreiräder in Auswahl.
Nur beste deutsche und englische Fabrikate unter Garantie.
 - Reparaturen. - - Ersatz- und Zubehörtheile.
 - Ansrühtungs- u. Befestigungs-Gegenstände für Radfahrer.

Café Roland,

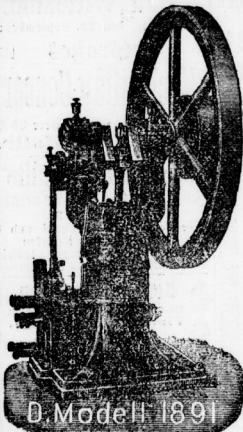
Marktplatz 24.

Marktplatz 24.

Eröffnung: Sonnabend, den 19. Sept.

M. Heinzel.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Köln-Deutz.

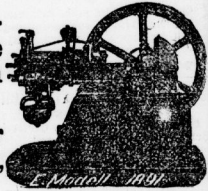


Otto's neuer Motor, liegender Anordnung, Modell A.
Otto's neuer Motor, liegender Anordnung, Modell E-1891.
Otto's Zwillingsmotor, speziell für elektr. Lichtbetrieb mit durch- aus regelmässigem Gang.
Otto's neuer Motor, stehender Anordnung, Modell D-1891.
Otto's Petroleummotor, (Benzin) — Betrieb unabhängig von Gasfabriken — ohne weitere Abänderung für Leuchtgas verwendbar.

Unübertroffen in Construction und Ausführung, geringster Gasverbrauch, ruhiger Gang. [15808]

In Leipzig und den Vororten über 200 Deutzer Motore mit etwa 800 Pferdekraft im Betrieb.

Drei Motore, — Modell A. E. D. — in der Dauernden Gewerbe-Ausstellung, Leipzig, Promenadestr. 8, täglich im Gang zu sehen.



95 Medaillen und Diplome nur für Gasmotoren.
 Vertreter: Schuckert & Co., Zweigniederlassung Leipzig, Rosstrasse. 6.

Frisch Behwid, Damm- wild, junge prima Rebhühner, Vierländer Gänse und Enten, frische Heigoländer Hummer, Lüneburger Riesca- neuungen, fetter Islander Matjes- Heringe, neue Kronenhammer, Oelardinen, feinsten Astrach. u. Eib- Gänse, stets frisch vom Eis, Rügenwalder Gänse- brüste, geräuch. Rheinlaeh, Spickane, Kieler Sprotten und Bücklinge, echt Hamburger Rauch- fleisch, täglich frisch gekochte Zunge, echt Westf. Winter- schinken, feinste Braunsch. und Westf. Winterervel- wurst, sowie alle fei- nen Fleisch- u. Wurstaar, echte Frankfurter und Braunschwelger Siede- wurstchen, echt Westfäl. Pumper- nikel, alle feineren Tafelkise, feinste Schweizer süsse Salzenbutter, Böhmishe Treibhaus- ananas, Edelpirnche, Wela- truben, Madeira - Zwiebeln zum Füllen, Teltower Frübrüchen, echtes Hagde, Sauc- kraut, Prima Braunschweiger Gemüse-Conserven empfiehlt Julius Bethge, Leipzigerstrasse 2.

F. Voretzsch,



Mosikdirector, n. 115296
 Halle a/S., Wilhelmstr. 5.
Resonator-System
 Kaps, Francke, Neumeyer etc.
 Krenzs. Pianinos und Flügel
 450 — 3600 Mk.

Meine für die Aufbewahrung von Werthpapieren, Urkunden, Hypotheken-Docu- menten, Pretiosen u. Werthgegenständen aller Art getroffen
Tresoreinrichtungen
 empfehle ich mit dem Hinweis darauf zur Benutzung, das ich auf Antrag auch alle mit der Verwaltung von Werthpapieren u. Hypothek.-Forderungen verbundenen Völigkeiten übernehme. [14719]
 Halle a. S.
H. F. Lehmann,
 Bank- und Wechselgeschäft.

Rübenheber für 1 und 2 Reihen, Kartoffel-Ausnahme-Maschinen (Kartoffelgraber), Combinirte Rüben- u. Kartoffelheber, viele Lande in Betrieb, empfehlen in neuester Construction und voll- kommener Ausführung. [14428]
F. Zimmermann & Co.,
 Fabrik landw. Maschinen, Halle a/S.

CHOCOLAT
Suchard
 Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1889.
 Das größte reine Rosenbrot liefert Carl Koch, Herrenstr. 1 und die bekannten Verkaufsstellen.
Ich bin v. der Reise zurückgekehrt.
Dr. Henze.

Echt Haarlemer Blumenzwiebeln empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
Hyacinthen prachtvolle Sorten für Gläser und Töpfe, **Tulpen** in Sorten und Bouquet.
 Crocus, Scilla, Schneeglöckchen, Tacetten, Narzissen, Lilien, Kaiserkronen etc.
 Hyacinthen-Gläser weiss und blau.
 Katalog und Kulturanleitung kostenfrei.
 Große Auswahl von **Makart-Bouquets** in verschiedensten Größen.
Ernst Steinau, Samenhandlung,
 Hallgasse 6, vis-a-vis der Marktkirche. [15054]

Loose
 der Frankfurter Ausstellung (à 5 Mark), der Lotterie zur Unterdrückung des Sklaven-Handels
 1. Klasse 1/2, 21, 10, 10, 50, 1/10, 2, 10, 10, 10
 1. u. 2. Klasse aus 1/2, 42, 1/2, 21, 10, 10, 2, 20, 10
 empfiehlt
Wold. Thoss, gr. Ulrichstr. 81.

Apotheker Benemann's Diamantkitt kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschau- marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein. Fl. 50, 4, bei [15272]
Albin Henze,
 Schmeierstr. 39.
 In Delitzsch bei Reinhold Müller.
 Künstl. Zähne, Plomb, Reparat. etc.
Julius Sachse,
 Gr. Ulrichstr. 26 II. [15975]
 Wohne von jetzt an [15091]
Kl. Ulrichstr. 16, part.
 und nehme daselbst Anmeldungen neuer Schülerin, jederzeit entgeg.
Gabriele Schiefer,
 Gesangslehrerin.

F. A. Schütz,
 Königl. Sächs. Hoflieferant.
 Inhaber: **H. O. Sorge.**
Gardinen
 und
Stores
 in weiss, crème und bunt, deutsche, franz. und engl. Fabrikate in grösster Auswahl.
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 87/88.
F. A. Schütz. [14922]

Engel & Vogel, Nemeysstr. 7
Briquets, Nasspressteine,
 Coke, Steinkohlen, etc.
Böhmische Salonkohlen
 Billigste Preise. Prompte sorgsame Bedienung. Garantie für richtiges Maass und Gewicht.

Verantwortlich: Louis Lehmann (Inhaber), Halle a. S. Expedition der Sächsischen Zeitung gr. Märkerstr. 11. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Gebauer-Schneidersche Buchdruckerei.

Unterkleider und Leibwäsche

Patent-Zellenstoff und Patent-Maschenstoff

(Marke Phönix)

Grösste Haltbarkeit!

Kein Trikot!



Unsere Broschüre senden wir oder die nebenstehende Verkaufsstelle gratis und franco Jedem, der sie verlangt

Zur Lösung der Hautbekleidungs-Frage
 Patent-Flachs-Wirkerlei Köln
 Schönherr & Co. in Köln a. Rhein.
 Detail-Verkauf für Halle
 bei **Ida Böttger, gr. Steinstrasse 60**

Kein Trikot!

Grösste Haltbarkeit!

Cypervitrio

zum Weizenfalten

empfeilt billigt

Ernst Voigt.

Feinstes Mus-Gewürz

empfeilt billigt

G. Osswald,

Bregenzhandlung Seifstrasse 36

Trockenes Brennholz,
 Fuhr u. Mh. frei Haus
 Opel & Strödelcke,
 Mätzlicherweg 4, Porsdorf 6.

Saufrankheiten

Schmerzen Parodontien—Stenosen
 hochgradige Hämorrhoiden
 Dr. Fodor, Berlin, Steinstr. 96.
 Answärtige Brieflich recht.



Bernhard König
 Halle a.S., Leipzigerstr. 6.
 Beste Bezugsquelle
 fertiger Garderoben
 für Herren und Knaben.
 Specialität:
 Aufertigung nach Maas
 in feinsten Ausführungs-
 6. Leipzigerstraße 6.

Wildhagen'sche Frauen-Industrie- und Kunstgew.-Schule,
 Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar, Töchter-Pensionat.
 Halle a. S., Heinrichstraße 15307
 Unterrichtsfächer in Kurven für Gardirben, Kunsthandarbeiten, Musterzeichnen, Maschinennähen, Wäscheputzen, Schneiderarbeiten, Nähmaschinen, Aufnäherarbeiten. — Auf Wunsch werden Privatlehrer eingesetzt. — Deutsche Literatur und fremde Sprachen. Koch- und Handhabungslehre nur für Pensionistinnen. Unterricht im Friseurhandwerk und kunstverwandten Fächern. Malen von Blumen, Stillleben, Portrait und Landschaft, Oel- und Aquarellmalen usw. Nähere Auskunft, Prospekte und Meldungen bei der Vorlehrerin Frau Elise Gehrts-Wildhagen.

Musikschule
 v. M. Kahlers, Bernburgerstr. 30 — Leipzigerstr. 20, I.
 Klavier, Gesang, Violine
 von den ersten Anfangsgründen bis zur Vollendung nach den Methoden der Leipziger und Berliner Konservatorien. [1473]
 Anmeldungen von 3-5 Uhr erbeten.

Landwirtschaftl. Winterschule Wittenberg.
 Eröffnung des 21. Curses am 2. November d. J. Der Unterricht wird erteilt durch 8 Lehrer in 2 Klassen. In 5 Jahren hat sich die Schülerzahl verdoppelt. Programm u. Bericht d. Schule folgen bei der Direction [1472]
 Dr. Schulz, Vorsitzender. Dr. Strieder.

Ober-Realische,
 lateinlose Realschule von neunjähriger Schulpflicht, [1536]
 zu Halberstadt.
 Das Wintersemester beginnt am 8. October mit der Prüfung neu eintretender Schüler, die zuvor bei der Direction der Schule angemeldet sind. Letztere übergibt auf längeren Programm gratis und franco. Besichtig der von nächsten Schulpflicht ab zu erwartenden weiteren Berechtigungen der Schule, die das Programm mit enthält, gleich bei der Reichs-Anzeige Nr. 173 näherer Auskunft. Crampe, Oberrealschul-Director

Hochprima Rübkkuchen
 aus rein deutscher Saat, [15361]
 sowie sämtliche Futterartikel offerirt
 Halle a. S. **Otto Koebke.**

Beste Wicse
 der Welt!
Fernolent
 SCHNEEWICSE
 WIEN
 (Patent gegründet 1835).
 Diese Wicse ohne Vitriol gibt leicht einen tiefschwarzen Glanz, erhält das Leder dauerhaft. [1472]
 Depot bei Herren Geröder Hermann, Lederhandlung, Halle a. S.

Hierdurch bringen wir unsere
Steinkohlenbrikets
 aus gewaschener Kohle als vorzügliches Material zur Stubenheizung in empfehlender Erinnerung. Vom 1. October ab beträgt der Winterpreis p. Ctr. 0,70 M., bei Entnahme von 50 Ctr. p. Ctr. 0,65 M. ab Grube. [15357]
Steinkohlenwerk Blösch b. Böbeßin.

„Deutschland“
 Lebensversicherungs-Gesellschaft, Direction C. Lange, Halle a. S., Hallgasse 4, nimmt Lebensversicherer, Altersversicherungs- und Sterbefällen-Versicherungsanträge schon von 100 Mark an entgegen. [15346]

Halle'scher Versicherungsverein zu Halle a. S.
 Direction: C. Lange, Hallgasse 4 [15347].
 versichert Schweine, Rindvieh, Pferde und Schlachtvieh.

Bezirk des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amtes
 (Wittenberge-Leipzig).
Erweiterungsarbeiten auf dem Magdeburger Bahnhof in Leipzig.
 Die Lieferung von 1500 Quadratmeter Plastersteinen (bearbeiteten Kopfsteinen) ist zu vergeben.
 Ausschreibender sind ausgeschlossen.
 Preisverzeichnis und Bedingungen sind gegen Vorkauf und bestellgültige Einzahlung von 50 Mark von der unterzeichneten Bauinspektion zu beziehen.
 Angebote sind unter Benutzung des Preisverzeichnisses und Beifügung der anerkannten Bedingungen höflich und mit der Aufschrift: „Angebot auf Plastersteine“ bis zum 23. September 1891, Vormittags 11 Uhr an uns einzuliefern.
 Zuschlagsfrist 10 Tage.
 Halle a. S., den 9. September 1891. [15187]
Königliche Eisenbahn-Bauinspektion
 (Cöthen-Leipzig).

Aufruf an die Bürgerschaft.
 Vom 30.—25. ds. Mts. findet hier die 64. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte statt. Dies betrachten wir als eine Ehre für unsere Stadt und rufen hiermit die Bitte an die Bürgerschaft, die Häuser mit Fahnen zu schmücken und dadurch der allgemeinen Freude über den Besuch der hochangelegenen Gesellschaft Ausdruck zu geben.
 Halle a. S., den 17. September 1891.
 Der Magistrat. Saude.

Kapital-Anlagen
 sowie sämtliche in das Bankfach schlagende Geschäfte vermittelt zu den billigsten Bedingungen [15219]
Wold. Thoss, gr. Ulrichstr. 81.

Ruffschachteln, Mützen-schachteln
 und alle erdenklichen runden Cartons liefert schnell und billig! [15365]
 Gustav Müntzel, Magdeburgerstr. 46/47.

Kostüme
 fertigt in hocheleganter Ausführung und unter Garantie für guten Sitz. [15240]
F. L. Winkler, Albrechtstr. 2, I. Et.
Feinstes Speiseöl, Provenienz — vierge — zu haben Adler-Apotheke, Geilstr. 17. [14830]

Der Gasthof zur Cassler Bahn,
 Babudorf Teufenthal, ist per sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Reflectanten wollen sich an mich wenden. [15290]
Carl Bolle, Brauerei-Besitzer, Teufenthal.

Gründl. engl. Unterricht erteilt **Emma Vogel, Magdeburgerstr. 37.**

Musfieber
 in größter Ausdehnung bei **C. H. Heiland, Magdeburgerstr. 47.**

Monarchisch aber freimüthig.
 ist die in Berlin erscheinende Tageszeitung großen Stils **„Deutsche Warte“.**
 Dies Blatt hat sich dank seiner Richtung, der Begeisterung und Reichhaltigkeit seines Inhaltes und der Schnelligkeit seines Stilles im Centre seine Leser erobert und wird von jehermann gehalten, der sich ein solches patriotisches Blatt, seiner Sammie eine anständige Unterhaltung verschaffen will. Zur Erlangung größter Verbreitung wurde der Preis auf nur 1 Mark vierteljährlich festgesetzt. [15294]

Thuringia zu Erfurt.
 Versicherungs-Gesellschaft, gegründet 1853, unter Aufsicht der königlichen Staatsregierung.
Grundkapital neun Millionen Mark
Feuerversicherungen jeder Art, Transportversicherungen per Fluß, Eisenbahn, Post oder Frachtwagen, Abtheilung Lebensversicherung.
 Günstigste Bedingungen bei möglichen Prämiën.
Keine Nachschußverbindlichkeit.
 Bezeichnung der Policen nach Maßgabe des Reichsversicherungs-Gesetzes.
 Dividendenbeteiligung an 1/2 der Versicherungssumme.
 Promille Abschlagung der Versicherungssumme sofort nach Fälligkeit.
 Dividendenbeteiligung der mit Gewinnanteil Versicherer.
 Dividenden werden schon von der dritten Jahresprämie an gewährt und heißen nach Verhältnis der Versicherungssumme. Bei Aufnahme einer Durchschnitts-Dividende von 3 Prozent erhält der Versicherte bei jeder zweiten Dividende von 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90 Prozent der Jahresprämie als Dividende.
 Witterversicherung der Kriegsfahrt unter sehr günstigen Bedingungen. Jeder gesunde Mann ist vom 17. bis 45. Jahre kriegs dienlich, er sollte deshalb auch nicht versäumen, sein Leben rechtzeitig zu versichern.
Abtheilung Unfallversicherung.
 Die Gesellschaft schließt Weite-Unfallversicherungen, sowie Versicherungen gegen Anfälle aller Art.
 Die Versicherung kann genommen werden für Tod, Invalidität und vorübergehende Gewerkschaftslosigkeit.
 Die Entschädigungsaussprüche, welche dem Versicherten an einem Unglücksfalle etwa an eine dritte Person zuteilen, gehen nicht an die Gesellschaft über.
 Prospekte werden unentgeltlich verabreicht.
 Anträge nimmt entgegen, sowie jede gewünschte Auskunft erteilt die Direction in Erfurt in Halle a. S. die Herren Carl Hoffmann, H. Steinert, J. Alfred Zier, Medelitz, Dr. J. Bontjer Julius Becker, alle Bromenode 4 und Albert Wehler, Sophienstraße 12; in Merseburg die Herren Gustav Dierck u. Hermann Wehner; in Naumburg a. S. Herr Max Wendenberg in Jena G. W. Forstner, sowie Herr Carl Otto, große Salzstraße 3; in Weiskene Commissionär u. Vertreter des Reichs-Versicherungs-Gesetzes in Weiskene Herr Werner Louis Weicker, Nikolaistraße Nr. 47 und der Besondere-Versicherungsgesellschaft von G. Schaubert & Co. [15286]

Albin & Paul Simon

„Marktschloss“.
Grösstes Detail-Geschäft
von
Petroleum-Lampen

in der
Provinz Sachsen.

Wir empfehlen für die neue Lampen-Saison 1891/92 unter
außerordentlich reichem Lager von Petroleum-Lampen.

Bekannt durch erschaulich billige Preise, unüber-
troffene Auswahl und coulaute Bedienung
haben wir uns bemüht, auch in dieser Saison unseren Kunden
beim Einkauf von Petroleum-Lampen die größten Vorteile zu bieten,
wie es nur durch ganz bedeutende Abfälle mit renommierten Fab-
riken möglich ist. Wir beziehen Lampen-Gläser, Brenner und Glas-
waaren, alles getrennt, stets in „Completen Ladungen“ und ver-
kaufen darum bei einem großen Umsatz in Detail zu Preisen wie die
„Lampen-Fabriken“!

Für bestes Brennen wird selbst
bei der billigsten Lampe die weit-
gehendste Garantie geleistet und
ist Umtausch gern gestattet.

Für Bruch und Beschädigungen auf dem Transport kommen wir
auf und werden Kisten sowie Packmaterial nicht berechnet, auch liefern
wir größere Posten franco Bestimmungsort. Jeder Tisch- und Hänge-
lampe geben wir einen zweiten Gehalt-Gehälter und Prima
Dochte zu.

Jede Lampe von 10 Mark an hat einen 20“ Patent-Brenner
(nach gest. Wahl) und wird das Aufsängen der Lampen sachge-
mäß von unserem eigenen Klempner-
meister unentgeltlich übernommen.

Reparaturen werden in unserer Werkstatt
billigst ausgeführt.

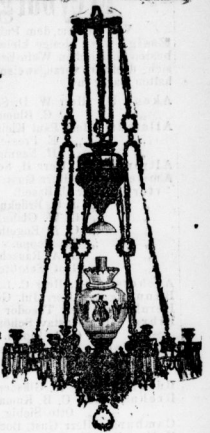
Wir bitten unsere verehrten Abnehmer im eigenen Interesse,
Dochte und Gehälter zu den Lampen, welche von uns gekauft
wurden, aus unserem Geschäft zu entnehmen, und haben wir es uns zur
Aufgabe gestellt, nicht nur „Complett Lampen“, sondern auch „ein-
zelne Lampenteile“, als Gehälter, Schirme, Tulpen und Dochte etc.
„preiswerter“ zu verkaufen.

Gehälter und Dochte kosten in Stück 5 Pfg.
in allen Größen bis 14“
Lampenschirme 15 cm 20 Pfg., 19 cm 20 Pfg. per Stück.
Kathoff's Patent-Gehälter Stück 15 Pfg.
alle Größen

Der Patentinhaber unserer neuen Wunderlampe hat uns
für hier und Umgegend den „Allein-Verkauf“ übertragen!



Kronleuchte
mit Smetall-
lampe oder Innen-
schirmlampe
und sechs bis vierund-
zwanzig kleinen
praktischer bunter
Tulpe oder feinen
bunten Schirm,
in Eisen, ff. bronzirt,
sch. Metall,
sch. Bronze,
imitirt,
und acht Schmiede-
eisen von 20 Bht.
bis 150 Bht. in
größtartig Auswaf.



Feine Salonlampen

mit einer großen Brenne, neue
Patent, ganz besonders die jetzt so
beliebten Majestica-Tulpen-
lampen mit
fein, Tulpen
von 12 Bht.
bis 75 Bht.
per Stück.
Wir machen
auf unsere
Schönheiten
aufmerksam.



**Galvanisirte
Tischlampen**

mit 14“ 16“ 20“ und
25“ Brenner
zu Preisen und in
Auswaf
ohne Concur-
renz!



Alabaster 10“
2 Bht.

alabastirt 10“
3 Bht.

14“ Galvanisirt
5 Bht.



Ampeln
in allen
Größen zu
Mk. 2,50
bis zu
den
fein-
sten.



Hängelampen

mit Bug, ff. bronzirt,
14“ besten Brenner und
Kathoff-Gehälter, nur
neue moderne Muster,
Mk. 4,50.

Außerdem haben noch
über 300 Stück Hänge-
lampen in mittleren
Preisen bis zu den feins-
ten Größen, acht Woi-
schloß-Körper und acht
Bronze bis 120 Bht. das
Stück zum Verkauf aus-
gestellt!
Besondere neue Muster
und schönste Farben!

Die von anderer Seite empfohlenen:
Wunderlampen, Patent-Wunderlampen, Aladin-
Lampen und verbesserten Aladin-Wunderlampen
haben wir durch eine noch neuere, „bedeutend ver-
besserte“ Wunderlampe, die

„Sensationslampe“
übertraffen.

Die Sensationslampe (Lustgasmampe) hat gegen
jedem Concurrenten die wesentlichste Vorzüge und ver-
trauen wir dieselben für nur „die Hälfte ander-
weitiger Verkaufspreise“.

Wunder-Tischlampen in Nickel und Messing
ansatz 6,50, 6 und 6,50 Mark

nur 2,75 Mk. complett.

Einzelne Einfass-Gehälter zu Kronleuchte und
Hängelampen

„Sensation“ Mk. 1,75.

Mettlacher Fussboden-Platten,
hinsichtlich Qualität, Ausföhrung u. Farben ohne Gleichen,
sowie
Mettlacher glasierte Wandplatten,
empfehlen
Ed. Lincke & Ströfer.

Magdeburger Sauerkohl,
a Pfund 10 Pfg.
Saure und Pfeffergurken billigst.
Große Speckhänder, fliegend fett, feinste Stiel-
und Kapsel-förmige Fettbündel, ger. und lauren Kal,
frische Bratheringe, Matbriden, frische marinierte und
feinste Delikatess-Verlinge, russische Sardinen und
Kugeln empfiehlt zum billigsten Preis
Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

**MARIAZELLER
Magentropfen.**
Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen,
daraus Ursache und Folge eine vielfach ange-
wandte gesunde Haus-Arznei von bekannter zuver-
lässiger und erprobt gründer Wirkung.
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unter-
schrift (rotte Emballage).
Preis a Flasche 50 Pfg., Doppel-Flasche M. 1.00.
Apotheker C. BEADY, Kremser (Mähren).
Bestandtheile sind angegeben.
In Apotheken erhältlich.

Gas-Coke.
25 Anhalt 30 A das hl. Frei Gelaß 1.05 A das hl, jedoch nur
30 Anhalt von mindestens 14 hl. [15028]

Die Verwaltung
der Gas- und Wasserwerke.

Caprivi-Brod,
vorzügliches wolkendes Brod
liefer [15205]
Galtsche Dampfbrodabrik, Steinweg.

Gummi-Artikel
J. Kantorowicz, Berlin N. 29.
Arkonaplatz. [13402]
Preislisten gratis.

Schöne Alusplausamen
sind zu haben in der [15317]
Gärtnerei Bad Wittfeld.

Bekanntmachung.
Für die am besten Orte folgende
61. Versammlung der Naturforscher
und Ärzte wird für die Zeit vom 20.
bis einschließl. 26. September eine
Vollanstalt unter der Bezeichnung
„Halle (Saale) - Kaiseräle“
eingestellt werden.
Der Geschäftsausschuss der Verechs-
anstalt wird sich erlauben auf:
a) Die Annahme und Ausgabe von
genöthigten und eingeschriebenen
Briefen, Postkarten, Drucksachen,
Broschüren, sowie von Post-
anweisungen;
b) Die Annahme, Beförderung und
Vertheilung von Telegrammen;
c) den Verkehr von Postwertzeichen
und Formulare.
Die Dienststunden werden auf die
Zeit von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr
Abends festgesetzt.
Halle (Saale), 17. September 1891.
Der Kaiserliche Ober-Postdirector
Webach. [15292]

Bekanntmachung.
Am hiesigen Königl. Preuss. Säch-
sischen Landgericht sollen sofort circa
1000 Centner Sen und 1300 Centner
Kongennitrofen von nur bester
Qualität gekauft werden.
Die Bedingungen sind im
von 1 Uhr Mittags ab statt.
Offerten mit Preis-Angeboten (mit
Proben des offerirten Senes und in
hiesigen Geschäftszimmer niederzuliegen.
Kaufpreis 1000 Bht. je Tonne.
den 18. September 1891.
Der Geschäft-Director. [15294]
von Branceau.

Bekanntmachung.
Am hiesigen Königl. Preuss. Säch-
sischen Landgericht sollen sofort circa
1000 Centner Sen und 1300 Centner
Kongennitrofen von nur bester
Qualität gekauft werden.
Die Bedingungen sind im
von 1 Uhr Mittags ab statt.
Offerten mit Preis-Angeboten (mit
Proben des offerirten Senes und in
hiesigen Geschäftszimmer niederzuliegen.
Kaufpreis 1000 Bht. je Tonne.
den 18. September 1891.
Der Geschäft-Director. [15294]
von Branceau.

Von der Sparkasse in Verdam be-
auftragt, die ihr gehörige, 2 Kilom.
v. Bahu u. Zudersfabr. Altschle, un-
mittelbar an der Chaussee in Fildam
beliegene [15338]

Gutsbesitzung
unter leiten günstigen Bedingungen
bittig sofort zu verkaufen. Areal 500
Morg. 2/3 Ackerland, 1/3 vorzüglich Weiden,
Grünland, Weintrag 2000 Bht. Neu-
neu, herrsch. St. mit Park; vorz. Inv.-
u. volle Gute. Selbstkäufer wollen
sich gefälligst mit mir melden.
J. Heinrichs, Marienburg B. Be. [15338]

Für Kapitalisten
kostenfreier Nachweis von [1473]
Hypotheken
nach F. Carow, Augustastr. 13a 1d
Für unterbaltene Ball- u. Gesellschafts-
häuser, Herren- u. Damenbäder, Wäld-
wäldt die höchsten Preise [14739]
Frau Hermann, Dachritzgasse 14

Flügel.
Hud. Bach, Barren, ganz vor-
züglich in Ton und Spielart empfiehlt
H. Blankenburg, Baritzgasse 6 a 1.

C. G. Wilkendorf,
Fr. H. Sect. a. D.
Bots- Anwalts u. Vermittlungs-
Gehalt, Halle a. S., Martinsgasse
Nr. 9, 2 Etage (bisherige Zimmern)
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Schlichtungen aller Art, insbesondere
von Verträgen oder Klagen gegen
politische Vermögensverhältnisse; ge-
werblichen Concurrenz- und Ge-
werkschaften; Verdingen und Ac-
curren in Kaufmänn. Anwalts- und
Auktions-Verhandlungen; Anlegen
Geldes; Unterstügen in allen Geschäften
der Vermögens- und Handels-
aus-Verwaltung; Verpachtung und
Verkauf von Geschäften, Häusern und
Grundstücken; Vermittlung von Dop-
pelt-Verträgen; Anweisung von
Nennungen, Verträgen und Stellen
jeder Art.
Geldsachen-Grundbills ist: strengste
Verbindlichkeit und höchste Preise.
Briefliche Anfragen oder Vorträge
sind 20 Bht. Porto zur Antwort bei
zuliegen. [1502]

Bur Saat
habe ich an Winterweizen in best-
trierter Reifebereitschaft abzugeben:
Square-head-Weizen, erste dicke
Seiteweiher-Nadel, 1000 kg. # 280, grd.
Weißweizen 1000 # 280, Grd.
Blauweizen 1000 # 270, [15071]
an Station, Marienburg B. Be.
Zuckerfabrik Werbig.
C. Bieler.

Einiger wirklicher
der
**Augustiner-
brauerei**
in
Spezialausföhrung
München
besitzt die
Gr. Klausstr. 41
direct a. Markt, feinh.
Quell Stadt Birich.
10 Liter 20 Pfg.
Stamm früh und Abends.
Sende Sonntag.
Leber mit Kartoffeln und
Kalbsfleisch.
A. Fiedler.

